

N^o 7. Wieder ein anders.

Stem / stoß Mastix klein / strähe ihn auff den Darm / und mit warmen Tüchern hinein gedruckt / oder brauche ebnermassen gefailtes Hirschhorn darzu.

N^o 8. Noch ein anders.

Stem: Tormentill-Wurz gepulvert / vermisch mit Butter / streichs auff ein Tüchl / und drucks fest hinein.

N^o 9. Wann der Maß-Darm außgehet.

Sommer-Korn gestossen / daß wird wie ein Mehl / und mit Rosens Del vermisch / mit einem kleinen Federl geschmirt / und brat ein Feigen / schneid es halben Theil voneinander / legs alles auff den Maßdarm / und hilff ihm gemach hinein.

N^o 10. Säckl vor den Leib-Darm.

Simmelbrand-Kraut / Kimmel / dise beide Stück in Milch gesotten / in kleine Säckel gefüllt / und eines umb das andere warm übers gelegt.

N^o 11. Wann einem der Leib-Darm außgehet.

So nimb Schlehen-Safft / mach ihn warm / schmire ihn es hilfft.

N^o 12. Wann einem der Darm außgehet.

Nimb Pfersich-Blätter / sied die in Wasser / setz dich darein / auff das wärmeste / als du leyden kanst.

Item: Das Del.

fol. 66. Num. 12.

Item: Der Rauch.

fol. 111. Num. 6.

Vor das Darm Bergicht.

N^o I. Ist dises gut.

Nimb einer Haselnuß groß Album Græcum, Zucker 1. Loth / gefailtes Hirschhorn ein halb Loth / binds in ein Tüchl / hengs in Wein / und trinck darvon.

Item: Das Wasser.

fol. 22. Num. 54.

Item: Das Braunnünzens-Del.

fol. 69. Num. 25.

Item:

Item: Ist gut die Allabaster/ Salm.
 Item: Das Elexier.
 Item: Die Clystir.

fol. 73. Num. I.
 fol. 123. Num. 18.
 fol. 145. Num. II.

Frauen- Zustand.

In der Bleichsucht sollen sich die Patienten enthalten von Essig zurgerichteten/ und sonst übeln Geblüt/ und Wind verursachenden Speisen der Wein ist erlaubt/ man kan sich auch des Saffran in denen Speisen bedienen.

N^o 1. Vor die bleiche Kranckheit das Stachel-Wasser/ welches man in solcher Kranckheit/ auch sonst in Verstopfung der Aref: Ader gebrauchen thut.

Nimb ein Finger lang des besten Stachels/ der noch niemahls gebraucht ist worden/ nimb ein gleich weites Glas/ thue eines halben Seitl (Oesterreichischer Maß) Brunnen-Wasser darein/ und etliche Tropffen Spiritus Virioli-Del/ daß das Wasser zimlich sauer darvon werde/ gieß wol ab/ leg den Stachel darein/ vermachs mit Papier/ laß über Nacht stehen/ zu Morgens umb 9. Uhr nimb den Stachel wieder herauß/ wisch ihn mit einem groben Tuch sauber ab/ und in ein Papier gewicklet/ das Wasser aber theilt man in 2 Theil/ ein Theil trinckt man also kalter auß/ und gehet ein Stund darauff/ hernach die Mahlzeit geessen/ den andern Theil trinckt man Nachmittag umb 4. Uhr/ gehet wieder ein Stund darauff/ zu Nachts macht man wieder des Wassers so vil/ und muß 7. Tag also nacheinander gebraucht werden/ den 8. Tag nimbt man ein Purgier von Jalappa/ oder Senet-Blätter/ darauß feyert man ein Tag/ hernach braucht man wider das Stachel-Wasser 7. Tag/ wie zuvor/ alsdan wieder purgiert/ dises 4. mahl gebraucht/ wans die Noth erfordert/ soll man mit ein Tränckel etwas stärker purgieren/ und ehe man das Stachel-Wasser braucht/ die 7. Tag den Leib 3. mahl wol reinigen/ in wöhrenden Brauchen muß man rohes Obst/ Kraut/ Ruben/ Arbeit/ und Mildy Speisen meyden/ und sich dessen enthalten.

N^o 2. Ein Kunst für die bleiche Kranckheit.

Nimb die grossen fri-schen Lemoni/ schneid das Sauere herauß/ druckts durch ein Tüchl/ in disen Saft thue 6. oder 7. ganze Saffran-Blüe/ laß über Nacht stehen/ zu Morgens thue ein wenig Zucker darein/ und gibs etlich Tag nacheinander zu trincken.

N^o 3.